

Freimat-Nachrichten

ch, Garath, Holthausen, Itter, Himmelgeist, Hassels, Reisholz, Wersten, Hellerhof, Bau

Ein Fanclub als Vorhut

Zum großen Veedelszug durch Reisholz und Hassels erschien viel Prominenz. Auch OB Erwin gab sich die Ehre – und grinste tapfer über die unvermeidlichen Olympia-Wagen.



Ein farbenprächtiger Veedelszug bewegte sich durch Hassels und Reisholz. Auch Kamelle gab's reichlich.

RP-Foto: Christoph Göttert

Von ILKA BÖSCH

REISHOLZ/HASSELS. „Die Karavane zieht weiter...“ heißt es auch hier wieder. Doch zunächst musste der Zug erstmal erscheinen. Auf dem Tribünen-Wagen der Reisholzer „Quatschköpp“ wurden die Wartenden langsam ungeduldig. „Wir haben schon Bescheid gesagt, dass die Kolonne mal ein bisschen zügiger voran kommen soll. Das Prinzenpaar ist schon da“, meint Kalli Knop, der das Spektakel von oben moderiert.

Doch die Zuschauer auf der Henkelstraße stört das wenig. Viele von ihnen sind schon bestens versorgt mit Kamelle. Altbier gibt es auch genug, und die Musik beschallt die ganze Straße. Einige von ihnen wagen schon einmal ein Tänzchen

Dann erscheint die Vorhut. Auf dem Fahrrad führt der Fan-Club der Reisholzer „Quatschköpp“ den Zoch an. Gebührend werden die Akteure von den Tollitäten Rüdiger I. und Sandra begrüßt. Inzwischen hat auch OB Joachim Erwin den Weg in den Tribünen-Wagen gefunden. „Wir freuen uns, dass Sie wissen wo Reisholz ist“, kommentiert Kalli Knop seinen Besuch. Doch zu dem närrischen Jubiläum der Quatschköpp von 2x11 Jahren wollte es sich Erwin nicht nehmen lassen, den Veedelszug zu besuchen. Trotzdem, ein bisschen Spaß muss sein, und Frotzelei gehört schließlich zu Karneval wie Altbier und Kamelle.

Eine wirklich bemerkenswerte Vorstellung boten die Nureklopper

aus Helvetia. Die Schweizer Truppe zeigte nicht nur, was sie musikalisch drauf hat. In ihren giftgrünem Outfit boten die als Reptilien Verkleideten eine perfekte Showtanz-Einlage.

Dagegen hatten die Cheerleader der DEG zunächst kein leichtes Spiel. Dennoch behaupteten sie sich dann schwungvoll. Sind die „Ice-Flash“ doch gewohnt, bei niedrigen Temperaturen ihr Publikum in Wallung zu bringen.

Auch Olympia, das 2012 nicht in Düsseldorf stattfindet, war – neben den Sparzwängen – ein Thema. Bei den Wagen „O weh, Olympia - Ade“ und „Olympia 2012, alles für'n A...“ grünte Joachim Erwin tapfer.

Verstärkung aus der Nachbarschaft erhielten die „Quatschköpp“

von den Pauls Mühler Jecken und den Holthausener Räbbelche. Aber auch ihr eigener Wagen mit den beiden liegenden Clowns im Flickenkostüm wurde mit großem Hallo begrüßt.

Bei Zuschauern am Straßenrand und bei den Tribünen-Besuchern kam dieser Jubiläumszug gleichermaßen gut an. „Echt, super ej“ meint der siebenjährige Jan mit Popcorn-vollem Mund

„Wunderbar, die haben sich wirklich ganz viel Mühe gegeben“, urteilte Venetia Sandra. Und Joachim Erwin fand es einfach sensationell, was die Reisholzer auf die Beine beziehungsweise Räder gestellt hatten. Diese Dynamik und Liebe, die hier drin steckt, sei wirklich beeindruckend, befand der OB.